

**ASSOCIATION OF INTERNATIONAL WORK CAMPS FOR PEACE**

17 rue Notre Dame des Champs  
Paris 6e, France

13. März 1950

Herrn  
Dr. Robert Lienhart  
Landrat  
Donaueschingen

Lieber Freund :

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, daß Donaueschingen auf der Kasseler Konferenz der Work Camp Organisationen als günstigstes "gemeinsames" Projekt in Deutschland für diesen Sommer gewählt wurde. Die Delegierten der Konferenz baten mich darum, Ihnen die bisher gemachten Vereinbarungen mitzuteilen, sowie andere Angelegenheiten, die noch weiterhin diskutiert werden müssen.

Die folgenden Organisationen möchten an diesem Projekt teilnehmen

1. Service Civil International (IZD)

Beginn am 20. April mit ungefähr 15 Freiwilligen, die von Mitte Juli bis Mitte September auf 20 anwachsen werden und bis Ende Herbst wird dann mit einer kleineren Zahl weitergearbeitet.

2. Nothelfergemeinschaft

Von Mitte Juli bis Mitte September mit 20 Freiwilligen (in der Stadt Donaueschingen).

3. American Friends Service Committee

Im August und September mit 20 Freiwilligen. Sie würden vorziehen, in Gutmadingen zu arbeiten, jedoch wenn erwünscht, wären sie sehr willig, in der Stadt Donaueschingen zu arbeiten.

Noch zwei andre Organisationen, die World Council of Churches (WCC) und die Mennonite Central Committee (MCC) sind an dem Projekt interessiert und werden wahrscheinlich noch vor Ende März mitteilen, ob sie in der Lage sind, teilzunehmen oder nicht.

Die folgenden Empfehlungen wurden auf der Konferenz gemacht

1. Finanzen

DM 3,- pro Freiwilliger pro Tag wurden vorgeschlagen, um die Unkosten für Lebensmittel und Versicherung zu decken. Falls Sie gewillt wären, zusätzlich noch DM 1,- pro Tag zu zahlen, sollten die Organisationen entscheiden, welcher Gebrauch von dem Geld gemacht werden soll. Die Verantwortung für Ausgaben auf Ausflügen tragen die Lager selbst. Für Freiwillige in der Küche sollten auch DM 3,- gezahlt werden und die Organisationen wollen möglichst versuchen, die Küchenleute auf einem Minimum zu halten.

2. Arbeitsstunden

Die Gruppen in Donaueschingen sollten acht Stunden am Tag arbeiten und es wird streng empfohlen, daß auch die Gruppen, die in den Dörfern arbeiten, diese Arbeitsstunden einhalten. Wenn jedoch die oder jene Gruppe gewohnt ist, kürzere Arbeitszeiten zu haben (um sich vielleicht mehr Studien zu widmen), wie würden Sie sich hierzu stellen? Die Organisation, die nicht die Arbeitsstunden einhalten würde, würde auch nicht DM 3,- pro Freiwilliger pro Tag erhalten (Bis heute ist dieses Problem noch nicht akut geworden, denn IZD, NH und AFSC wollen 8 Stunden arbeiten).

### 3. Anzahl von Frauen und Männern

Eine weitere Erörterung dieser Frage (Sie werden sich erinnern, wir besprachen dies in Donaueschingen mit Ihnen) ergab, daß keine Organisation mehr als 2/3Männer schicken könnte und sogar dieser Prozentsatz kann nicht garantiert werden.

Würden Sie darin einwilligen, daß jede Organisation 2/3Männer schickt und falls dies doch nicht möglich sein würde, würden Sie die Gruppe trotzdem aufnehmen? (Die MCC haben als Regel 50/50 ihren Lagern.)

### 4. Administrative Vereinbarungen während der Lagerzeit

Es wurde vorgeschlagen, daß ein Joint Committee gegründet werden soll, mit Vertretern von jedem Lager, und zu diesem Committee soll ein Verbindungs-Sekretär gehören, der alle auftauchenden Fragen zwischen Lagern und örtlichen Behörden klärt.

### 5. Andere Vereinbarungen

Noch vor Einsatz des Verbindungs-Sekretärs wird der Leiter der IZD-Gruppe die vorläufigen Vorbereitungen treffen, um solche Sachen wie Küchen-Erleichterungen, Waschgelegenheit, usw. zu erörtern. Der IZD-Leiter wird auch noch mit Ihnen vor der Ankunft der kleinen IZD-Gruppe in Verbindung treten.

In der Zwischenzeit werden Sie vielleicht Besuche von Vertretern einer oder anderen interessierten Organisationen erhalten.

Kopien dieses Briefes schicke ich an die interessierten Organisationen, die am Projekt teilnehmen, und ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie dasselbe mit Ihrem Antwortschreiben an mich tun würden, so daß alle genauestens von den Verhandlungen unterrichtet sind.

Dies sind die Organisationen:

<u>Internationaler Zivildienst:</u>	Meta Walter, Braunschweig, Gliesmaroder Straße 93
<u>Nothelfergemeinschaft e.V.:</u>	Paul Krahe, Frankfurt am Main, Diemelstraße 9
<u>American Friends Service Committee:</u>	Earl Fowler, Schloß Kranichstein bei Darmstadt
<u>World Council of Churches:</u>	George Booth, 17 route de Melegnou, Geneve, Schweiz
<u>Mennonite Central Committee:</u>	Paul Peachey, Frankfurt am Main, Vogtstraße 44

Herzlichsten Dank für Ihre Gastfreundlichkeit, als Willy Begert, Edward Wright und ich Sie in Donaueschingen besuchten.

Mit meinen besten Wünschen, hochachtungsvoll,

Dorothy Abbott